

## Schulen auf dem Weg zum Mehrsprachencurriculum

# Mehrsprachig lehren und lernen

Die Förderung mehrsprachiger Kompetenzen – um dieses Ziel geht es einer Arbeitsgruppe im Bereich Innovation und Beratung am Deutschen Bildungsressort. Fächer- und sprachübergreifende Lerneinheiten für alle Schulstufen sollen entwickelt werden. Eva Tessadri und Evi Debora Schwienbacher haben für INFO einen Zwischenbericht verfasst.

Im Frühjahr 2013 wurde die Arbeitsgruppe „Schulen auf dem Weg zum Mehrsprachen-curriculum“ ins Leben gerufen, die Expertinnen und Experten des Bereichs Innovation und Beratung und des Inspektorats sowie Lehrpersonen aus Pilotschulen aller Schulstufen versammelt. Die Arbeitsgruppe wurde im Herbst 2015 durch neue Mitglieder erweitert. Zurzeit arbeiten Teams von Lehrpersonen von drei Schulsprengeln (Bozen Europa, Latsch und Sarntal/Grundschule Reinswald), der Mittelschule Herz-Jesu-Institut Mühlbach, dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium und der Fachoberschule für Tourismus Bozen, dem Sozialwissenschaftlichen, Klassischen, Sprachen- und Kunstgymnasium Meran und dem Klassischen, Sprachen- und Kunstgymnasium Bozen in der Arbeitsgruppe mit. Wissenschaftlich begleitet werden sie von Franca Quartapelle, die auf eine langjährige Erfahrung in der Lehrerfortbildung und Entwicklung von Curricula zurückblicken kann. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe entstand das „Mehrsprachen-curriculum Südtirol“ (MSCS), das sich die Förderung des Mehrsprachigkeitsbewusstseins zum Ziel gesetzt hat. Die Entstehung des MSCS und die bisher

gesammelten Erfahrungen an den Schulen werden derzeit in einer Publikation dokumentiert und im Herbst 2016 im Rahmen einer Tagung vorgestellt.

### Was ist ein Mehrsprachen-curriculum?

Das Mehrsprachen-curriculum, das in Anlehnung an die Modelle von Hans-Jürgen Krumm und dem REPA (Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen) sowie unter Berücksichtigung der Sprachlerntheorie von Britta Hufeisen entstanden ist, soll und kann für die Schulen ein Planungsinstrument zur handlungsorientierten fächer- und sprachübergreifenden Unterrichtsplanung sein. Unter anderem ermöglicht es die Potenzierung von Synergieeffekten in der Vermittlung von Sprachen. Es kann im Hinblick auf eine nachhaltige Mehrsprachigkeitsdidaktik und auf eine Verankerung derselben an den Schulen hilfreich sein.

### Ausgangspunkt Muttersprache

Das MSCS fördert und erleichtert fächer- und sprachübergreifende Planung. Ausgangspunkt ist dabei die Muttersprache, in der die Basis für das Erlernen und die Anwendung weiterer Sprachen gelegt wird. Sprachliches Vorwissen aus der Muttersprache und die Kommunikationsstrategien sowie Lerntechniken und -strategien, die in der Muttersprache erlernt werden, sollen beim Erlernen anderer Sprachen genutzt werden. Die übergreifende Arbeit beschränkt sich aber nicht nur auf die Sprachen, sondern kann auch auf andere Fächer ausgedehnt werden.

Das MSCS definiert mehrsprachige Kompetenzen in vier Bereichen: Wissen um Mehrsprachigkeit (savoir), Umgang mit Mehrsprachigkeit (savoir faire), Sprachlern- und Transferstrategien (savoir apprendre), und

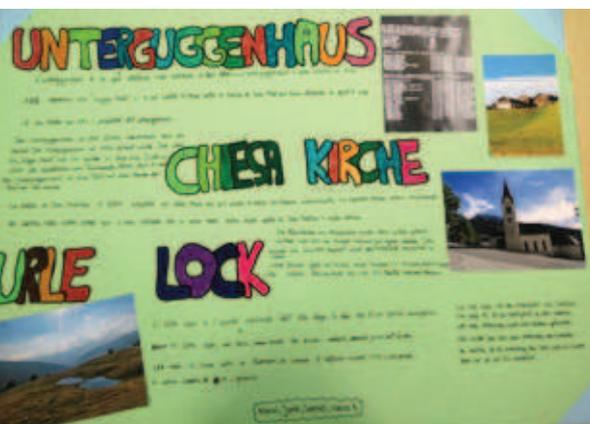
Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt (savoir être). Diese Kompetenzen werden progressiv von der Grundschule bis hin zum Abschluss der Oberschule aufgebaut.

### Konkrete Lerneinheiten

Im Rahmen der Arbeitsgruppe werden von den beteiligten Teams von Lehrpersonen Lerneinheiten ausgearbeitet, die sich am Mehrsprachen-curriculum orientieren, gleichzeitig aber auch die praktische Anwendung der Kategorien des Curriculums darstellen. Es sind zahlreiche Lerneinheiten entstanden, die alle Schulstufen abdecken und dem Ziel der Förderung des Mehrsprachigkeitsbewusstseins und des sprachübergreifenden Arbeitens Rechnung tragen. Die Lerneinheiten stellen ausgehend von den im MSCS enthaltenen mehrsprachigen Kompetenzen das mehrsprachige Handeln durch sprachliche Aktivitäten, sogenannte Sprachhandlungen, die in einem Kontext spielen, in den Vordergrund.

### Das Reisebüro – sprach- und fächerübergreifende Arbeit an einer Grundschule

Die Lerneinheit „Das Reisebüro“ der Grundschule Reinswald (Schulsprengel Sarntal) wurde in Zusammenarbeit der Fächer Deutsch, Italienisch, Englisch, Geographie, Geschichte und Heimatkunde geplant. Ziel ist die Beschreibung und Vorstellung von Besonderheiten und Details des Dorfs und des Landes. Nach der Recherche verfassten die Lernenden kleine Zusammenfassungen und berichteten dabei über den Inhalt von Büchern und Broschüren. Texte in deutscher Sprache wurden mit Übungen in italienischer Sprache erarbeitet und umgekehrt. Die Zusammenfassungen wurden in einem Buch und in einer Präsentation gesammelt. Ziel der Lerneinheit war es, den Gebrauch



Schülerposter zur Lerneinheit „Das Reisebüro“ (Grundschule Reinswald)

der italienischen oder einer anderen Sprache in realen alltäglichen Kommunikationssituationen zu fördern. Zu den angestrebten mehrsprachigen Kompetenzen gehörte unter anderem die intuitive Anwendung von in der Erstsprache erworbenen Lesestrategien in weiteren Sprachen, das Nutzen des eigenen sprachlichen Vorwissens für den Lernprozess und die Aufmerksamkeit für andere Sprachen.

### Mauern aufbauen, abbrechen, überwinden – sprach- und fächerübergreifende Arbeit an einer Mittelschule

In einem Projekt der Mittelschule „Maria Hueber“ im Herz-Jesu-Institut in Mühlbach setzten sich die Lernenden geschichtlich, geographisch, persönlich und kreativ mit dem Konzept „Mauer“ auseinander. Unter Verwendung der Sprachen Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch und Russisch und in Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte, Geographie und Kunst ging es um die Recherche geschichtlicher, geographischer und kultureller Hintergrundinformationen aus verschiedenen mehrsprachigen Quellen, um die Erforschung von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den Sprachen der Siegermächte im damaligen Berlin sowie um die Reflexion zum Thema „Mauern im eigenen Kopf“. Die Lernenden sollten situationsadäquat zwischen den Sprachen wechseln, Inhalte in einer Sprache verstehen und in einer anderen wiedergeben und schließlich ein kreatives Endprodukt (Graffiti) erstellen. Die angestrebten mehrsprachigen Kompetenzen sind unter anderem die Kenntnis von der Existenz von anders- oder vielsprachigen Situationen in der eigenen Umgebung und an anderen Orten, die Kenntnis von einigen kulturbedingten Stereotypen sowie das Einstellen auf Gesprächspartnerinnen und Gesprächs-



**Graffiti zur Lerneinheit „Mauern aufbauen, abbrechen, überwinden“ (Mittelschule „Maria Hueber“ im Herz-Jesu-Institut Mühlbach)**

partner bei der Kommunikation in plurilingualen Gruppen.

### Radicalisation – CLIL-Einheit an einer Oberschule

Die Unterrichtseinheit wurde im Rahmen eines projektbezogenen CLIL-Unterrichts in einer 5. Klasse des Sprachengymnasiums „Walther von der Vogelweide“ Bozen durchgeführt. Die beteiligten Fächer waren hauptsächlich Englisch, vereinzelt Deutsch und Italienisch sowie Philosophie, Geschichte und politische Bildung. In einem Teil dieser umfassenden und auf mehrere Tage angelegten Lerneinheit haben die Lernenden, ausgehend von einem Ausschnitt des Films „Hannah Arendt“ sowie auf der Grundlage von verschiedenen Quellentexten, in unterschiedlichen Sprachen Rollen fiktiver Anhängerinnen und Anhänger einer radikalen Gruppierung (ISIS, Wikileaks, CasaPound, BAS ...) erarbeitet und in einer Debatte über die Zulässigkeit von Gewalt für das Erreichen von Zielen verkörpert. In einem abschließenden Opinion Essay mussten die Lernenden ihre eigene Meinung über ausge-

wählte radikale Aussagen darlegen. Die Auseinandersetzung mit der kulturellen Prägung von Weltanschauung, Wirklichkeit und Wertesystemen stellte einen grundlegenden Bestandteil der Unterrichtseinheit dar. Die Lernenden agierten unter anderem als Mediatorinnen und Mediatoren zwischen Sprachen und Kulturen, übten sich im Variieren von Sprachen, Codes und Kommunikationswegen sowie in der Betrachtung der eigenen Sprache und Kultur von außen.

Eva Tessadri und Evi Debora Schvienbacher, Bereich Innovation und Beratung

### Mehrsprachencurriculum Südtirol

Die Präsentation der Publikation zum „Mehrsprachencurriculum Südtirol“ ist für den Herbst 2016 geplant. Das Fortbildungsprogramm für das Schuljahr 2016/2017 beinhaltet mehrere Fortbildungen zu den Themen „Mehrsprachigkeit“ und „Mehrsprachiges Arbeiten in der Klasse“.